

# Pressemitteilung

The  
Economist

## Laut dem Economist hat es noch nie ein ambitionierteres kollektives menschliches Vorhaben gegeben als die Stabilisierung des Klimas

*In einem neuen Sonderbericht bewertet ein Team von Journalisten, was nötig ist, um die historischen Ziele zu erreichen, die vor sechs Jahren in Paris vereinbart wurden.*

LONDON, VEREINIGTES KÖNIGREICH — 28. Oktober 2021 — *The Economist*, eine der weltweit zuverlässigsten Quellen für globale Nachrichten und Analysen, hat einen neuen Sonderbericht mit dem Titel “Die Stabilisierung des Klimas” veröffentlicht. Der Veröffentlichungszeitpunkt des Berichts, der heute und in der Printausgabe vom 30. Oktober erscheint, deckt sich mit der Eröffnung des COP26-Klimagipfels in Glasgow Anfang November.

Während die Vertragsparteien des UNFCCC zu ihrem jüngsten Gipfel zusammenkommen, untersucht dieser Bericht, was diese Verpflichtungen bedeuten. Er ist weder ein Leitfaden für die spezifischen Merkmale von Maßnahmen und Technologien zur Senkung des Kohlenstoffausstoßes noch für die Art und Weise, in der die in Glasgow eingegangenen nationalen Verpflichtungen hinter dem erforderlichen Ehrgeiz zurückbleiben werden. Der Bericht wird einen Überblick geben über das Ausmaß der erforderlichen Maßnahmen, das Schlachtfeld, auf dem sie ausgetragen werden, und die grundlegende Neuheit der Verpflichtung, das Klima zu stabilisieren.

In sechs Kapiteln behandeln die Autoren das Thema:

1. [“Die Agenda für den COP26-Klimagipfel”](#) – In dieser Einführung wird der Anstieg des CO<sub>2</sub>-Gehalts in der Erdatmosphäre behandelt. Von 1500 v. Chr. bis ins 19. Jahrhundert blieb der Gehalt niedrig. Der CO<sub>2</sub>-Gehalt änderte sich also über Jahrtausende hinweg kaum und lag bis Mitte des 19. Jahrhunderts zwischen 275ppm und 285ppm (Parts per Million). In den 1910er-Jahren hat der Gehalt 300ppm und 2020 bereits 412ppm erreicht. Innerhalb von etwa einem Jahrhundert hat sich ein entscheidender Aspekt der Funktionsweise der Erde um das Hundertfache stärker verändert, als dies zuvor in einem Jahrtausend der Fall gewesen war.
2. [“Die Pariser Herausforderung”](#) untersucht den aktuellen Stand der Dinge und zeigt, wie der Ersatz fossiler Brennstoffe einfacher wird. Trotzdem werden die Temperaturen wahrscheinlich immer noch zu weit ansteigen. Die Stabilisierung des Klimas wird weiterhin eine Herausforderung sein, aber je geringer die verbleibenden Emissionen sind, desto besser stehen die Chancen, die Herausforderung zu meistern. Leider ist eine

Dekarbonisierung, die auch nur annähernd dem in Paris geforderten Bedingungen entspricht, nach wie vor höchst unwahrscheinlich. Um die Gründe dafür zu ermitteln, wendet sich dieser Bericht der Region zu, aus der heute die meisten Emissionen stammen und in der Zukunft der größte Teil der Reduktion erforderlich sein wird: Asien.

3. **“Asiatische Emissionen”** – Wie heiß es auf der Welt wird, bevor sich das Klima stabilisiert, hängt weitgehend davon ab, was in Asien geschieht. Das Kapitel konzentriert sich auf die Industrie, das Finanzwesen sowie die politische Ökonomie und legt das Ausmaß des Problems dar. Zudem wird eingeschätzt, welche Maßnahmen notwendig sind, damit Asien viel weniger industrielles Kohlendioxid ausstößt.
4. **“Wirtschaft und Energie”** – Das Kapitel befasst sich mit dem Spannungsverhältnis zwischen Kapitalismus und Klima sowie der Vorrangstellung von Kohle und fossilen Brennstoffen in der Wirtschaft. Das zentrale Argument ist die Frage, ob es eine systemische Unfähigkeit gibt, in einer kapitalistischen Wirtschaft Klimaziele zu erreichen. Es gilt, diese These zu widerlegen. Dies führt zu der Frage, wie das Wachstum in einer kapitalistischen Wirtschaft gesteuert werden kann. Und es wird postuliert, dass ein Weg gefunden werden muss, der sicherstellt, dass Wachstum nicht an steigende Kohlenstoffemissionen gekoppelt werden muss.
5. **“Negative Emissionen”** – In diesem Kapitel werden Ausgleichsmaßnahmen wie die Kohlenstoffabscheidung und -speicherung (CCS), die Anpflanzung von mehr Bäumen in großem Maßstab und der Einsatz anderer naturbasierter Lösungen aufgezählt.
6. **“Schleier der Unwissenheit”** – Eine Einschätzung, wie man die Atmosphäre regeln kann. Es ist nicht praktikabel, globale Fragen wie das Klima ausschließlich aus nationaler Sicht zu behandeln. Aber eine Alternative zu finden, bei der einzelne Länder die Interessen anderer über ihre eigenen stellen, ist unplausibel. Wenn die Welt das Klima auf einem akzeptablen Niveau stabilisieren will, muss sie etwas nachgeben. Das Kapitel befasst sich auch mit der Möglichkeit des Geo-Engineering zur Bewältigung des Klimawandels. Es kommt zu dem Schluss, dass die Klimakrise im Rahmen der Schaffung einer neuen Weltwirtschaft herbeigeführt wurde. Um sie erfolgreich zu bewältigen, ist möglicherweise eine neue Weltpolitik erforderlich. Ein Scheitern wird sowohl politisch als auch wirtschaftlich katastrophale Folgen haben.

Zusätzlich zu diesem Sonderbericht berichtet *The Economist* regelmäßig über den Klimawandel und produziert einen Podcast mit dem Titel “To a Lesser Degree” und den wöchentlichen Newsletter “Climate Issue”, die sich beide mit dem Klimawandel und Aspekten seiner Bewältigung befassen.

Für weitere Informationen oder ein Interview mit unserem Briefings-Redakteur Oliver Morton oder der Umwiredakteurin Catherine Brahic zu diesem Sonderbericht oder zur COP26 in Glasgow wenden Sie sich bitte an:

DE [aj@pluecom.de](mailto:aj@pluecom.de) +49 (0)40 790 21 89-90

US [TomAmos@economist.com](mailto:TomAmos@economist.com) +1 917 856 5453 /

UK [hollydonahue@economist.com](mailto:hollydonahue@economist.com) +44 (0)7715621079

#### **Über den Economist**

Mit einem wachsenden globalen Publikum und einem guten Ruf für aufschlussreiche Analysen und Perspektiven zu allen Aspekten des Weltgeschehens ist *The Economist* eine der anerkanntesten und meistgelesenen Publikationen zum Thema Zeitgeschehen in der Welt. Zusätzlich zu den wöchentlichen Print- und Digitalausgaben und der Website veröffentlicht *The Economist* Espresso, eine

tägliche Nachrichten-App, und Global Business Review, ein zweisprachiges englisch-chinesisches Produkt. Das Unternehmen produziert The Intelligence, einen täglichen Podcast zum aktuellen Zeitgeschehen, mehrere andere wöchentliche Podcasts sowie Kurz- und Langvideos. *The Economist* unterhält stark soziale Gemeinschaften auf Facebook, Twitter, LinkedIn und anderen sozialen Netzwerken.

The Economist Group ist ein Unternehmen, das Nachhaltigkeit in alle seine Aktivitäten einfließen lässt. Vor kurzen wurde das Ziel, die eigenen Treibhausgasemissionen bis 2025 um 25% zu reduzieren, von der Science Based Target Initiative (SBTi) bestätigt.